

H. Brandenb. 1957 ab

Die
Rechnung ohne Wirth,
 oder
das eroberte Sachsen.
 Ein Lustspiel
 in drey Auftritten.



Personen:

- Der Feldmarschall Daun.
- Der Feldmarschall Prinz von Zwenbrück.
- Der General Haddick.
- Der Staatssecretair Scribefax.
- Der Cabinetscourier Windfang.

Der Schauplatz ist im großen Garten vor Dresden.



1 7 5 8.

Die Ordnung der Bücher
des ersten Theils

Im Buch

in der

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1 7 8



Erster Auftritt.

Daun. Scribefax.

Daun. Nun geht der König fort, und Laudohn eilt
ihm nach,
Harsch ist bereits verstärkt, Neiß kann sich nicht
lang halten
Nach dessen Uebergab versäumt man keinen Tag,
Mit Cosel und mit Brieg, so wie mit Neiß zu
schalten.
Der Feind wagt den Entsatz! Ich kann ganz ruhig
seyn;
Wir sind in Schlessien ihm zweymahl überlegen:
Er eile nur dahin und rücke weiter ein!
Laudohn folgt Fuß vor Fuß Harsch kommet ihm
entgegen;
So halten wir ihn fest: und ich hab freye Hand
Ganz Sachsen zu befreyn; den Ikenpliz zu schlas
gen;
Torgau, Leipzig, Dresden, thun keinen Widerstand.
Was wird Theresia zu meinen Thaten sagen?
Man ruffe Scribefax, den treuen Secretär.

Scribefar. Was schaffts der Knädge Herr?

Daun. Wie hält's um sein Diarium? Wie weit hat er geschrieben?

Scribefar. Wir sind am 30sten aufm Lands-Cron stehn geblieben,

Als der Preuß, Görlitz vorbey, nach der Meisse zog,
Und Ew. Excellenz durch diesen Marsch betrog.

Daun. Halt! das schreib er niet. Man muß die Sach umfleiden;

Wenn man gut lügen will, so lügt man nicht bescheiden.

Ich halt die Sach geht gut; Doch schlüge sie nicht ein;

So wollen wir nicht Meiß; Es muß die Maske seyn,

Wodurch wir unsern Feind von Sachsen abgezogen:

In Gefolg, hätten wir halt ihn, und er nicht uns betrogen.

Scribefar. Dees is, main Mad! so klar, als wie die liebe Sonne,
Bivat! der fluge Witz an der Ens und der Baronne!

Daun. Man schreib nun ungesäumt die Continuation:

„Daß Meiß am = = = (das Datum bleibt davon)

„Erobert sey. Der König und sein Corps bey grossen
Roffen,

„Von Laudohn und von Harsch so gut als eingeschlossen;

„Daß Ikenblitz coupirt; Daß Torgau von Had-
dick,

„Und Leipzig von Zwenbrück

„Im

„Im Sturm erobert war: Und daß ich thät im gros-
sen Garten

„Vor Dresden, die Uebergab der sächsischen Residenz
erwarten.“

Scribefax. Ihre Excellenz! das Datum fehlt von allen diesen
Sachen.

Daun. (zornig) Was kann das machen?

Ich fürcht', die Relation kom halt zu spat:

Drum schreib er sie voraus, und laß das Datum
offen,

Und wäre ja was Weniges nicht eingetroffen.

So findet sich wohl Rath.

Zweyter Auftritt.

Daun. Windfang. Pr. von Zweybrück. Haddick.

Daun. Nun Windfang! halte dich gefast, du sollt in zwey-
en Tagen,
Zur Kayserin, meiner gnädigen Frau, die angenehme-
ste Zeitung tragen,
Sammt der vorläufigen Relation,
Die blase ein, mit sechzig Postillion.

Windfang. (frölich) Ah-main! Wie wird sich die Frau freun?

Pr. von Zweybrück. Ich höre schon im Geist den grossen Daun
besingen.

Fünf Bestungen in so viel Tagen zwingen,
Das gleichet nicht dem deutschen Fabius.

Haddick. Fürwahr mein Prinz! Ich hört' es Anfangs mit
Verdruß,

Und wünschte, daß man überall,
Ihn nennt den deutschen Hannibal.
Das fluge Zaudern bringt im Kriege wenig ein,
Der Schrecken Hannibals muß unsre Losung seyn!

Daun. Ich lieb das Zaudern nicht; doch darf ich es nicht
wagen,
Mit unserm schlaunen Feind im freyen Feld zu schla-
gen.

Nun Friedrich weit entfernt, und kommt sobald nicht
wieder;

So lieget seine Macht in Sachsen wohl darnieder.

Pr. v. Zweybrück Der Himmel gebe seinen Seegen!
So soll sich Leipzig wohl zu meinen Füßen legen.

Haddick. Torgau soll mir nicht widerstehn;
Es müßte sonst toll zu gehn.

Daun. Maria-Hülff hat mir versprochen,
Weil ich nicht mein Gelüb'd gebrochen,
Daß Dresden sey mein Haupt-Quartier;
Und das geschiehet, glaube mir!

Dritter Auftritt.

Daun. **Scribefax.** **Windfang.**

Scribefax. (allarmirt) O kluger Fabius! o tapf'rer Hanni-
bal!

Fünf

Fünf Depeschen auf einmal
Sind so eben angekommen.

Daun. Man öfne sie geschwind und lese sie mir vor.

Scribefar. Lieset

I. *Depêche de dato 5. November Hauptquartier vor Meiß.*

Der kluge Marsch hat kaum vernommen,
Der König sey bald vor dem Thor;
So hob er die Belagerung auf,
Und gieng davon in vollem Lauf:
Aus einem widrigen Geschick,
Blieb die Munitio궛 zurück.

II. *Depêche de dato 14. November Hauptquartier vor Cosel.*

Von hier sind wir hinweggeschlagen,
Mit Verlust der Bagage Wagen.

III. *Dêpeche de dato 13. November Hauptquartier vor Leipzig.*

Der tapfre Pfalzgraf von Zweybrück,
Der kam, und sah, und gieng zurück.

IV. *Depêche de dato 14. November Hauptquartier vor Torgau.*

Haddick hått Torgau eingenommen,
Wår Wedel nicht in Wurf gekommen.

V. *Depêche de dato 15. November Hauptquartier vor Zittau.*

Der König kommt! Es lauft davon,
Der flüchtge General Laudohn.

Daun.

Daun. (gehet ab) Wenn alles lauft, so lauft auch Daun
Dem König werd ich nicht mehr traun.

Scribefax. (mit dem Diario in der Hand)
Das hab ich halt zuvor gedacht.

Windfang. Die Rechnung war ohn' Wirth gemacht!

Scribefax. Das Diarium casir ich gleich.

Windfang. Na! der Herr schick's halter naus ins Reich.

Scribefax. Es ist ja nur ein bloß Gedicht.

Windfang. Was glaubt der Frank und Schwabe nicht?

Ende des Lustspiels.



Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

11. April 1990		15. Juli 1988
10. Mai 1990		
16. Aug. 1990		
19. Okt. 1992		
13. Juli 1995		
12. März 1998		

III/9/280 JG 162

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0110644

162

